

Grüner Hahn Katholische Studentengemeinde Halle

11.11.2020

Dr. Wendelin Bücking
Umweltbeauftragter
Umweltauditor

Was ist der „Grüne Hahn“?

- Der „Grüne Hahn“ ist das ökumenische „Ökolabel“ der Kirchen im mitteldeutschen Raum für kirchliche Einrichtungen und Gemeinden
- Der „Grüne Hahn“ wurde vor ca. 30 Jahren in Kirchen Süddeutschlands erfunden, und es gibt mittlerweile ca. 800 „Grüne Hennen und Hähne“ in ganz Deutschland. Der Grüne Hahn geht auf die EMAS-Verordnung zurück.



Wer ist bisher dabei?

Evangelische Kirche Mitteldeutschlands/Evangelische Landeskirche Anhalts	
Kloster Drübeck	Ilseburg, OT Drübeck
Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt	Lutherstadt Wittenberg
Petrusgemeinde	Dessau-Roßlau
Stadtkirchengemeinde	Lutherstadt Wittenberg
Predigerseminar	Lutherstadt Wittenberg
Landeskirchenamt der EKM	Magdeburg
Mauritiushaus	Niederndodeleben
Landeskirchenamt	Dessau-Roßlau
Trinitatisgemeinde Zerbst	Zerbst
Bistum Magdeburg	
Familienferienstätte St. Ursula	Brandenburg, OT Kirchmöser
Jugendhaus St. Michael	Naumburg, OT Roßbach
Roncallihaus	Magdeburg
Kloster Huysburg	Huy, OT Dingelstedt
Liborius-Gymnasium	Dessau-Roßlau

Wie funktioniert der „Grüne Hahn“

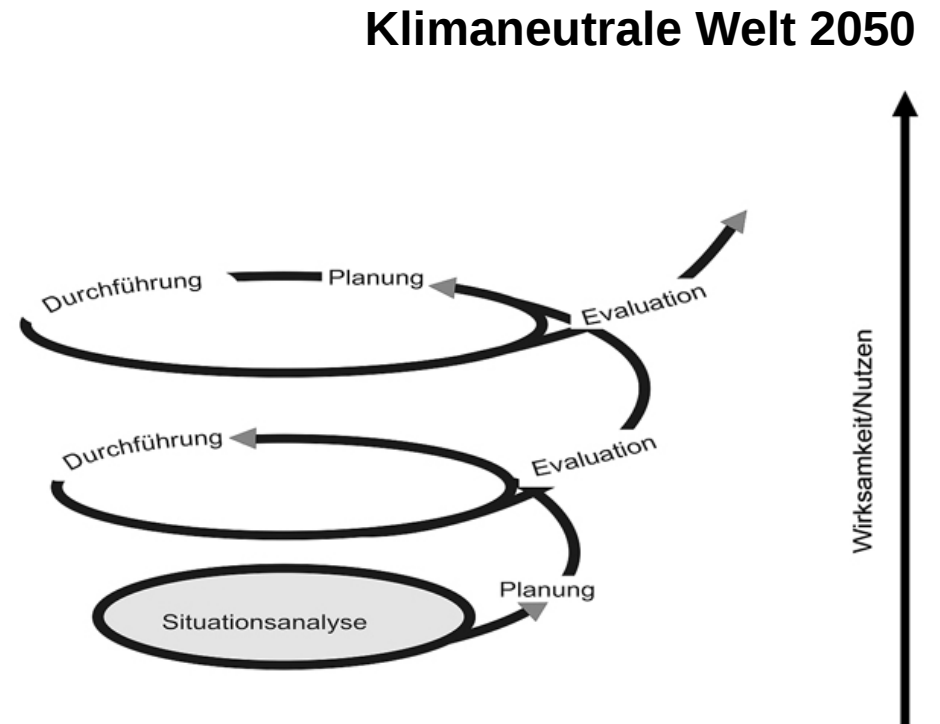
- Der Grüne Hahn dient zur „Organisation“ von Engagement für Umwelt- und Klimaschutz
 - Anordnung von „Schritten“ in einem „zyklischen Prozess“
 - Nicht-Überforderung und Situations-angepasst da die Schritte flexibel sind
 - sowohl in dem, was man tut
 - als auch zeitlich in der Umsetzung



Man gibt sich die Maßnahmen und die Zeit selbst vor, muss sich dann aber an seine eigenen Vorgaben halten. !

Wie wirkt der „Grüne Hahn“?

- Motivation, überhaupt anzufangen mit Hilfe von kleinen Schritten, die man ohne zu viel Aufwand angehen kann
- Kleine Schritte führen auch irgendwo zum Ziel, wenn man kontinuierlich dran bleibt.
- Gefahr ist, dass die Schritte irgendwann unendlich klein werden oder die Geschwindigkeit unendlich langsam...



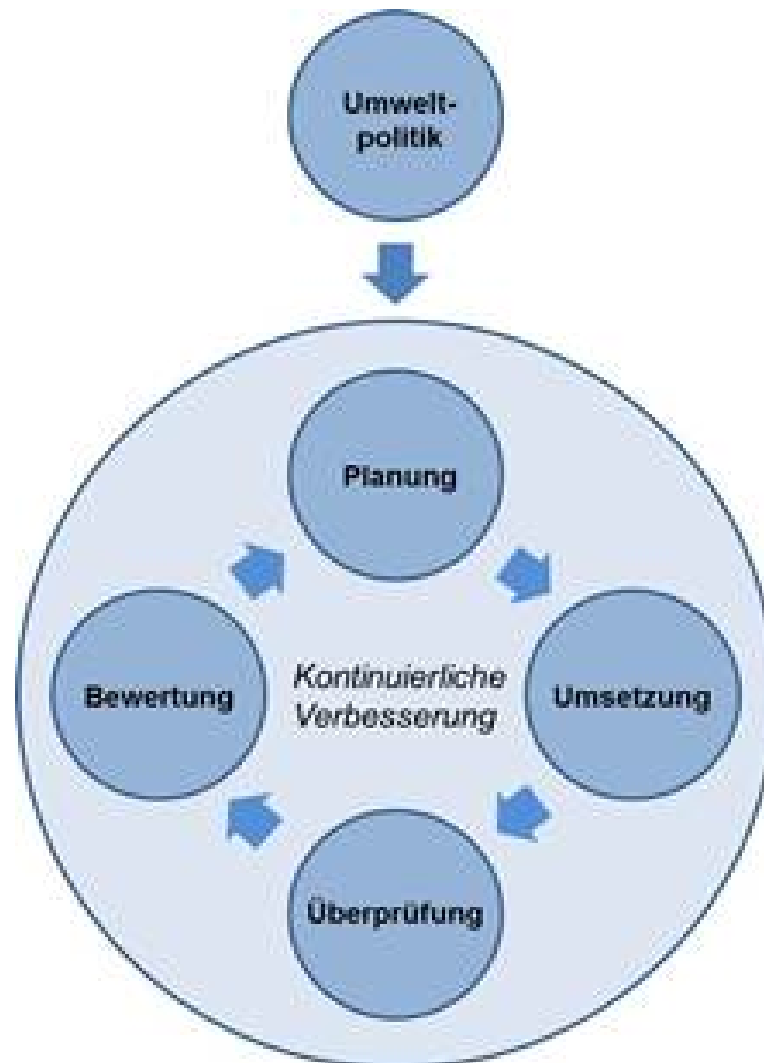
11.11.2020

➔ **Kontinuierliche Verbesserung !**

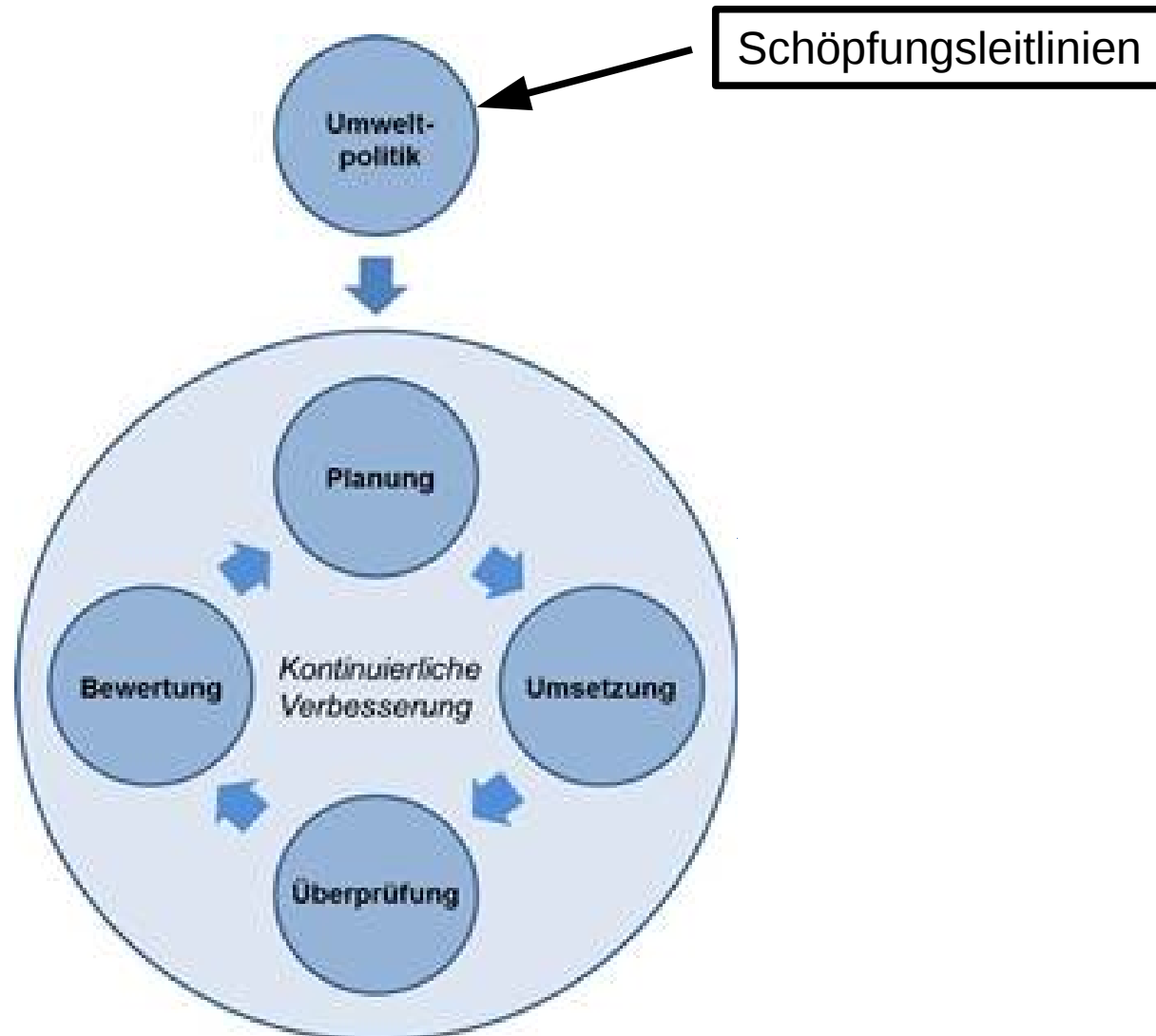
Was ist noch wichtig beim „Grünen Hahn“?

- Verbindlichkeit
 - Zusage der Leitung: Hier des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes (?)
 - Verantwortlichkeiten werden festgelegt
- „Kommunikation“
 - Alle sollen mitgenommen werden und „Lust“ auf nachhaltiges Handeln bekommen
 - Zentrale Vernetzung in der Einrichtung über das Umweltteam
 - Einbeziehung der Öffentlichkeit, Presse, etc...
- Bewertung von „außen“
 - Überdenken des eigenen Handelns, Bewertung des Prozesses bei der Zertifizierung
 - Vernetzung und Anregungen, Fachtage und Netzwerk
- Umweltbildung durch Fachtage und „Umweltauditorenkurse“

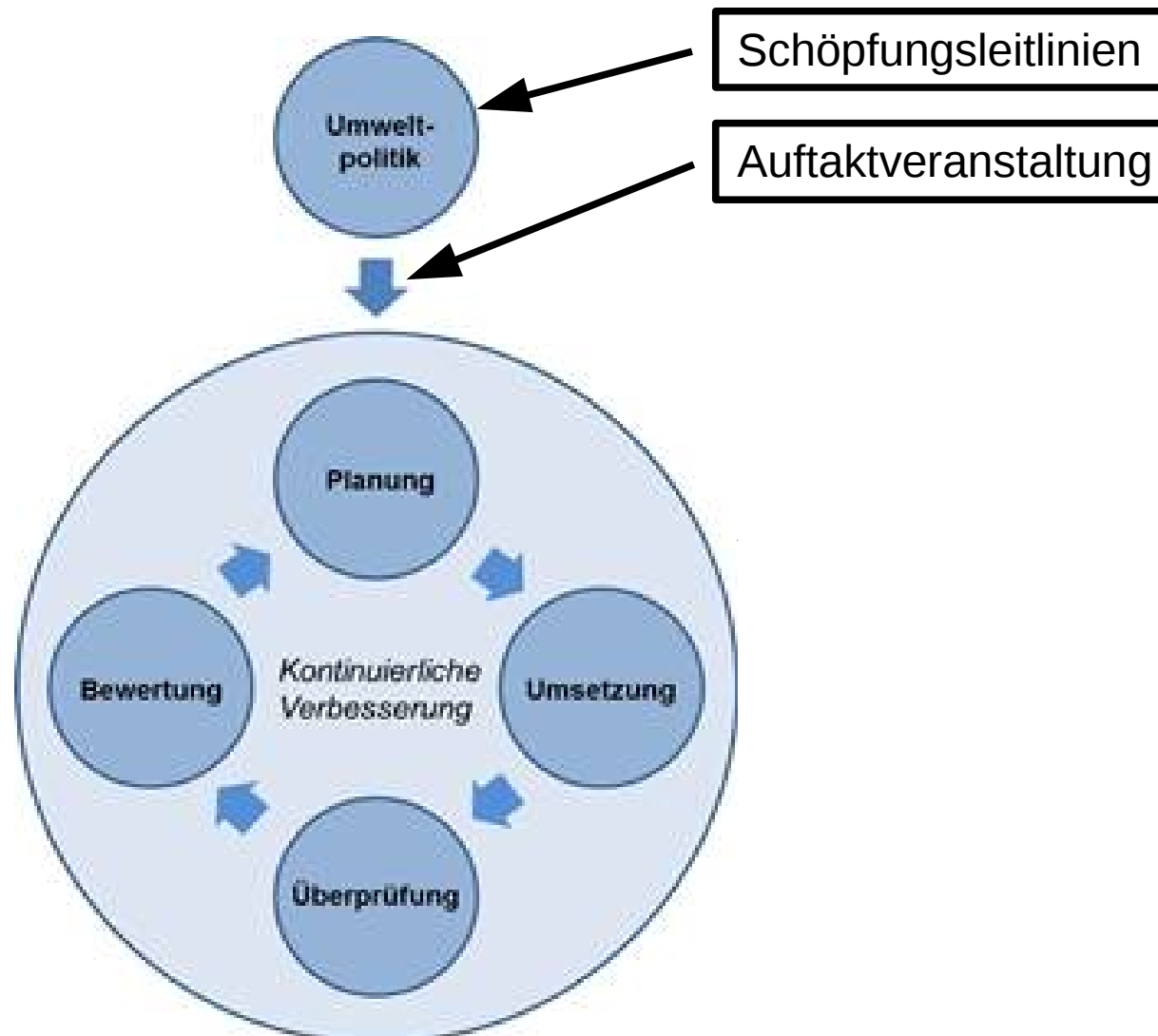
Wie funktioniert der Prozess genau?



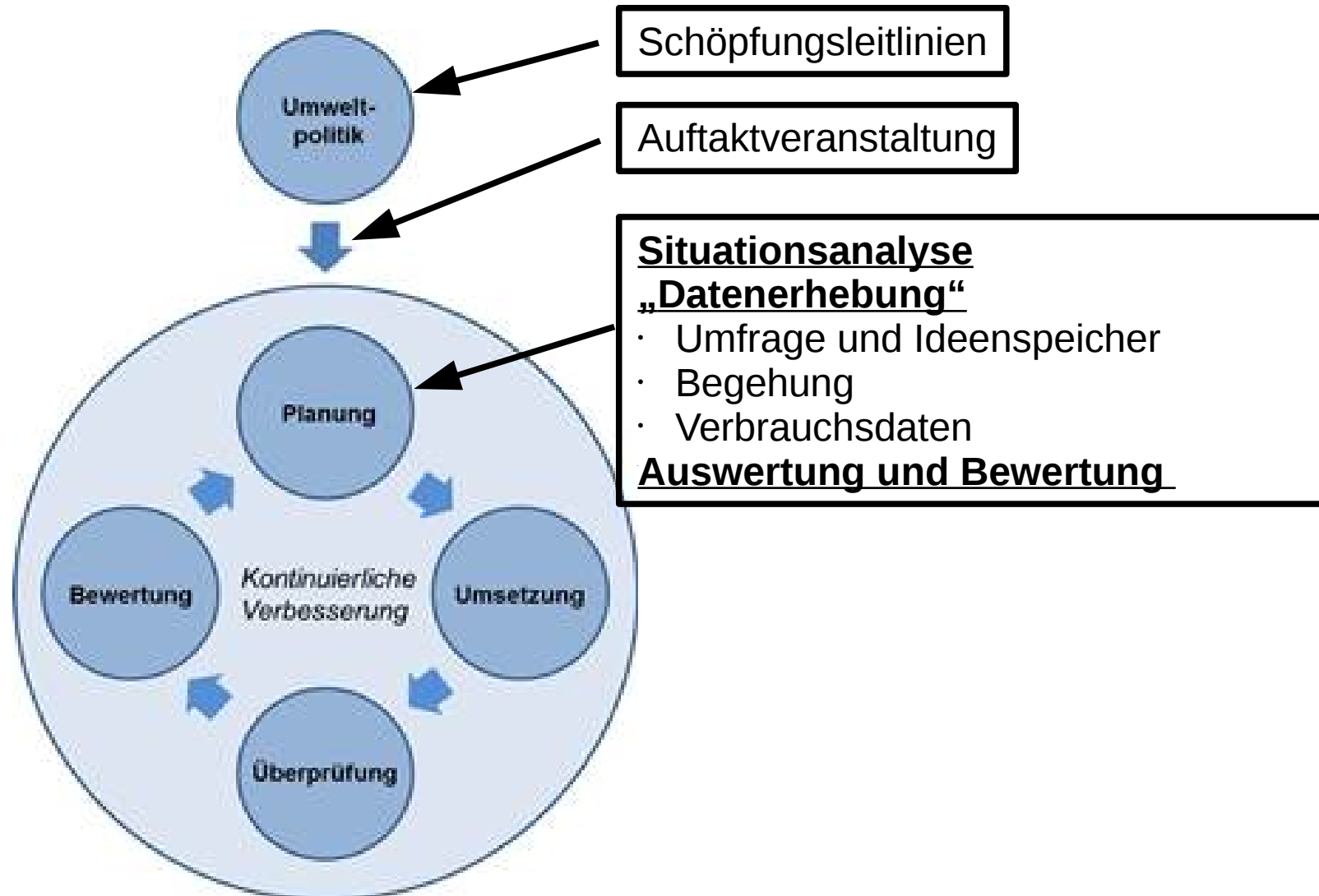
Wie funktioniert der Prozess genau?



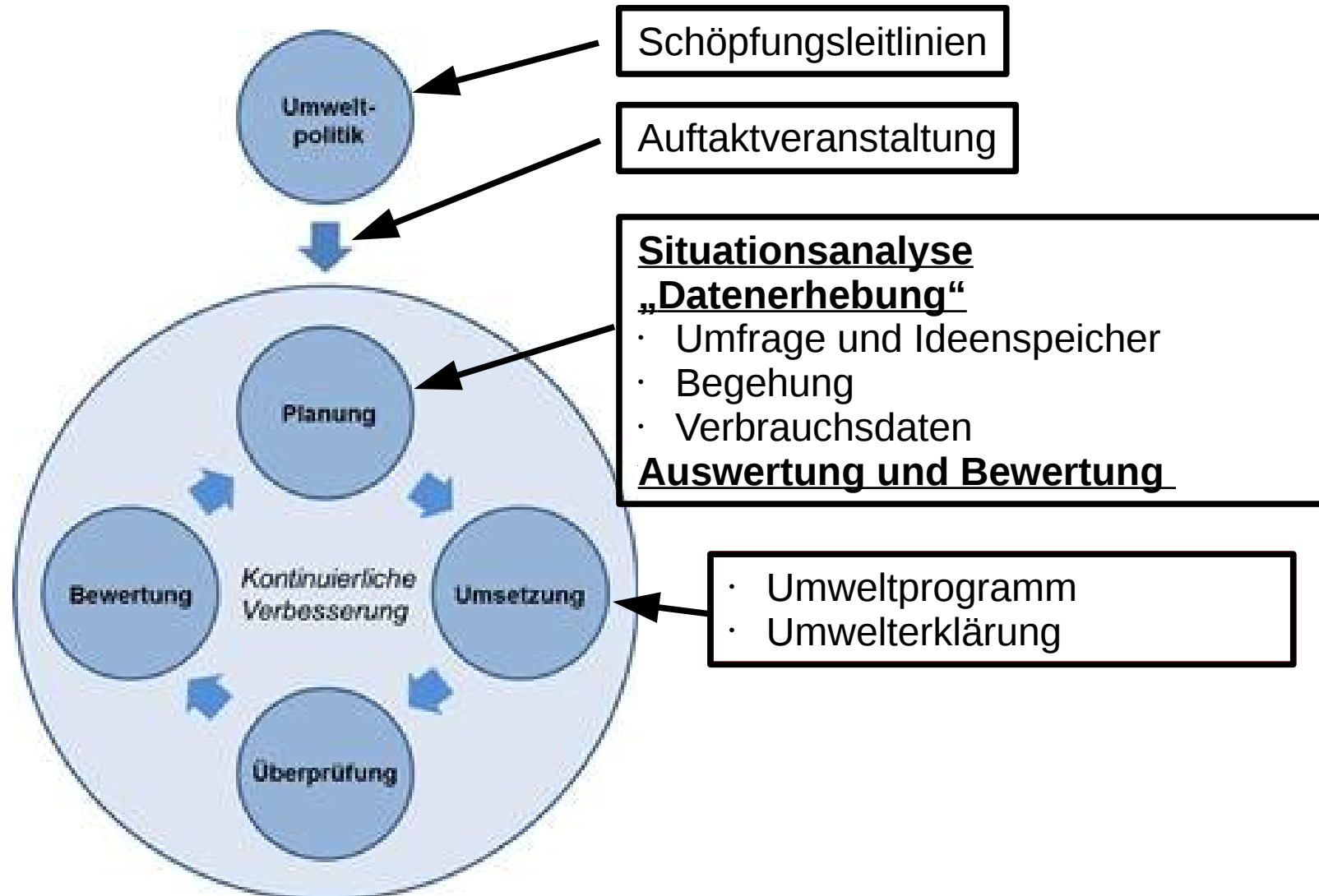
Wie funktioniert der Prozess genau?



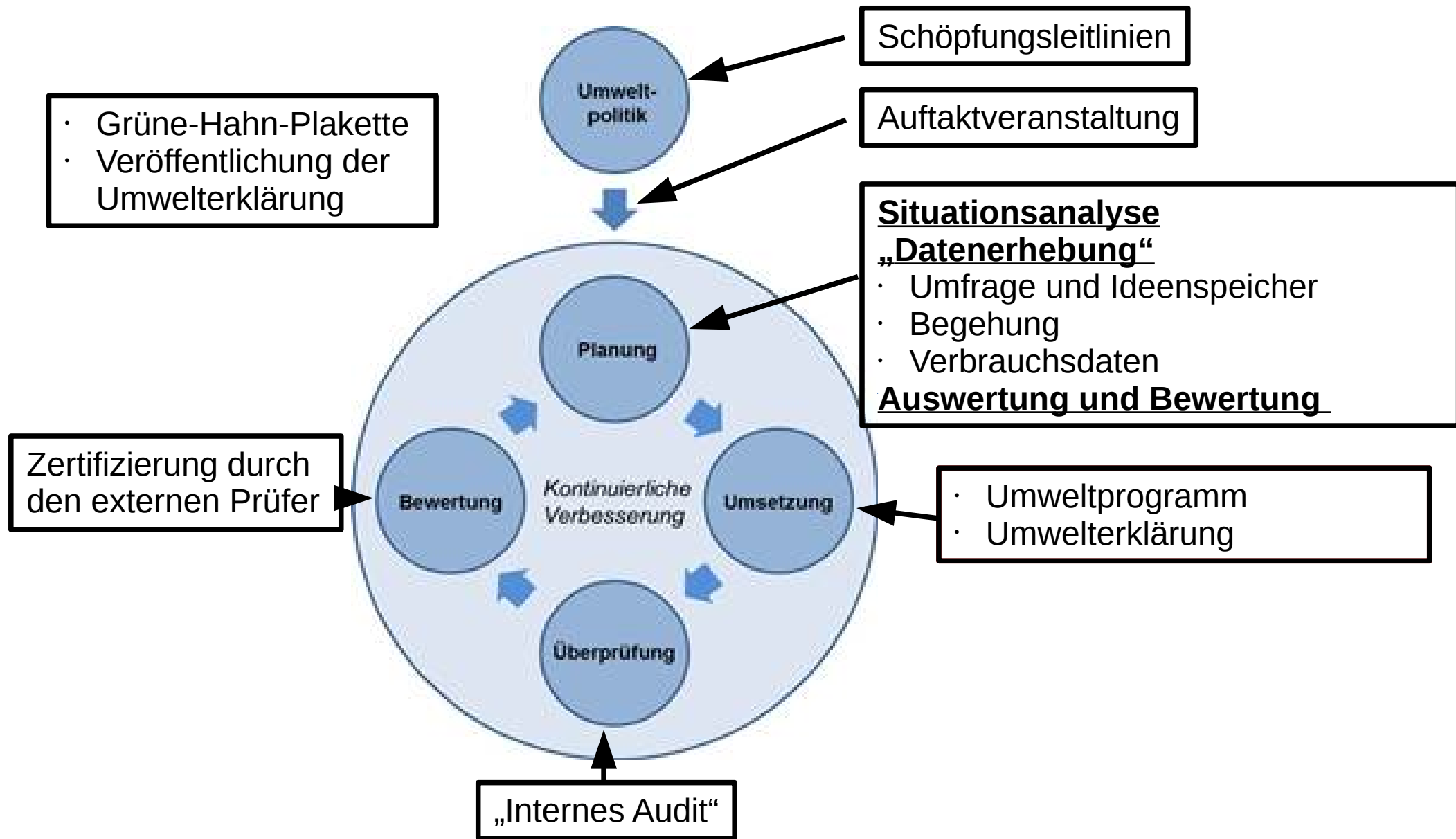
Wie funktioniert der Prozess genau?



Wie funktioniert der Prozess genau?



Wie funktioniert der Prozess genau?



Mögliche Umweltaspekte für die Bestandsaufnahme



Was könnte noch wichtig sein?



Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag

Handlungsempfehlungen zu Ökologie und nachhaltiger Entwicklung für die deutschen (Erz-)Diözesen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dank auch an

Siegrun Höhne
Beauftragte für den kirchlichen Dienst auf dem Land
und Umweltmanagement der EKM
c/o Evangelische Akademie Wittenberg



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.